FRANKFURT UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

FRANKFURT UNIVERSITY NEWS

www.frankfurt-university.de **1/16**

Editorial

Europa stärken

Keine Frage: die Vision eines geeinten Europa hat schon mehr Begeisterung erweckt als zur Zeit. Nationalistische Tendenzen und Absatzbewegungen sind beunruhigend. Die europäische Idee braucht dringend Unterstützung, denn ein vereinigtes Europa ist alternativlos. Dazu wollen wir mit einem neuen Zentrum Beiträge für eine gute Zukunft Europas leisten – ganz handfest und anwendungsbezogen. Ein Anspruch, der nach dem Brexit aktueller denn je ist.

Mit den „Frankfurt University News“ informieren wir Sie regelmäßig über Neues, Spannendes, Interessantes aus der Frankfurt University of Applied Sciences informieren.

Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich
Präsident

Think tank für Europa

Zentrum für Europa-Studien nimmt Arbeit auf

Das „Center for Applied European Studies“ (CAES) an der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) hat am 10. Juni 2016 seine Arbeit aufgenommen! Europas Zukunft soll neu entfaltet, neu erfunden, neu gedacht werden, soll interdisziplinär erforscht und im Austausch zwischen Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik diskutiert werden.

Der ehemalige Außenminister Joschka Fischer hielt anlässlich der feierlichen Auftaktveranstaltung die Festrede und mahnte unter dem Motto „Das undenkbare Denken – Europas Zukunft!“ eine entschiedene Westbindung und die konsequente Entwicklung hin zu den Vereinigten Staaten von Europa an.

„Wir wollen als kreativer Think Tank Beiträge zur Weiterentwicklung von Europa als einzigartigem Freiheits-, Demokratie- und Friedensprojekt liefern“, sagte Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich, Präsident der Frankfurt UAS, in seiner Begrüßung. Das Zentrum wird mit Veranstaltungen wie Vortragsreihen, Streitgesprächen und Symposien sowie Veröffentlichungen von Forschungs- und Diskussionsergebnissen in den Dialog mit der Öffentlichkeit treten; auch Weiterbildungsangebote wird es geben.

IMPRESSUM Herausgeber: Frankfurt University of Applied Sciences • Der Präsident. Bildnachweis: Frankfurt UAS • Ausgabe 0716-001

„Die Frankfurt UAS übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und ist mit dem CAES nun die anwendungsorientierte wissenschaftliche Adresse für das Thema Europa in Stadt und Region“

Minister Boris Rhein, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK).

Interdisziplinär aufgestellt: das Direktorium

Dem vierköpfigen Direktorium gehören an:

| **Prof. Dr. Dr. Michel Friedman,**
Professor für Immobilien- und Medienrecht, Geschäftsführender Direktor

| **Prof. Dr. Martina Klärle,**
Professorin für Landmanagement, stellvertretende Geschäftsführende Direktorin,

| **Prof. Dr. Therese Neuer-Miebach,**
Professorin für Sozialpolitik, Behinderung, Internationales,

| **Prof. Dr. Susanne Koch,**
Professorin für Betriebswirtschaftslehre und Logistik.

Haben Sie eine konkrete Fragestellung zu Europa, sind Sie an Informationen zum CAES interessiert oder wollen Sie das Zentrum unterstützen, dann nehmen Sie bitte unter *ulrike.reichhardt@fb1.fra-uas.de* Kontakt auf!

Erste Projekte: Klimaschutz und Logistik

| **Prof. Dr. Susanne Koch**
(Fachbereich Wirtschaft und Recht) forscht zur Sicherung der Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen. Die Heterogenität von Pflegeleistungen und individuellen Hilfsdiensten schaffen ein komplexes Netzwerk. Ziel ist die Entwicklung von Handlungsempfehlungen zu Prozessoptimierungen auf Basis einer Analyse dieses Netzwerks unter dem Gesichtspunkt, ob durch eine Verbesserung der Informationsflüsse eine Vereinfachung der Abläufe möglich ist. Dabei werden Informationsstrukturen in Deutschland mit denjenigen in ausgewählten europäischen Staaten verglichen.

| **Prof. Dr. Martina Klärle**
(Fachbereich Architektur, Bauingenieurwesen, Geomatik) forscht zum „Klimaschutz in ländlichen Räumen Europas“. Problematisch mit Blick auf den Klimaschutz sind Ballungsräume; ländliche Räume haben erhebliches Kompensationspotenzial. Klärle geht der Frage nach, wie sich ländliche und Ballungsräume die Verantwortung für den Klimaschutz gerecht teilen können.

„Wie sich dieses Europa in einer modernen globalen Welt weiter entwickelt und in einem konstruktiven Verhältnis zu ihr steht, wie sich dieses Europa in Fragen der Migration, des technologischen Zeitalters, der grenzenlosen Wissens- und Warenströme zu positionieren hat, wie sich also Identität und Aufgaben Europas neu entwickeln, wird das Zentrum begleiten“, so Prof. Dr. Dr. Michel Friedman, Geschäftsführender Direktor des CAES.

„Um zu verhindern, dass Europa in das 20. Jahrhundert zurück fällt, dass es zu einem nationalistischen, aggressiven, entsolidarisierten Kontinent wird, gilt es, die europäische Idee, die auf dem Fundament von Menschenrechten und Demokratie aufgebaut ist, in das 21. Jahrhundert weiter zu bestimmen und zu stärken. Die Leitung des Zentrums ist für mich eine biografische Verpflichtung. Als in Paris geborenes Kind jüdisch-polnischer Holocaustüber lebender und deutscher Staatsbürger ein solches Zentrum in einer Hochschule mit Studierenden aus über 100 Nationen leiten zu dürfen, ist eine herausfordernde Verantwortung.“

„Europa ist Zukunft, mehr Europa ist mehr Zukunft“

Prof. Dr. Dr. Michel Friedman, Geschäftsführender Direktor des CAES.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst fördert das CAES mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von 280.500 Euro aus dem Innovations- und Strukturentwicklungsbudget.

www.frankfurt-university.de/caes

EU-Ride: Radeln für Europa

Johannes Rosenberger, Masterstudent an der Frankfurt UAS, und Thomas John starteten im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur ersten von vier Europa-Touren, die unter dem Motto „Weit genug, um ganz Europa zu verbinden, und trotzdem nur ein Wochenende entfernt“ ein symbolisches Zeichen für ein grenzenloses Europa setzen.

Rosenberger und John steuern vier Ziele im Westen, Osten, Norden und Süden Europas an und legen dabei von Freitag bis Sonntag ab Frankfurt jeweils über 1.000 Kilometer durch insgesamt 12 verschiedene Länder zurück.

www.frankfurt-university.de/euride